

An die
Mitglieder des VKDA-NEK
sowie die Kirchenkreise und Kirchengemeinden

Geschäftsstelle

Datum

29.08.2007

Aktenzeichen

050

Rundschreiben 12/2007

Schlichtung zur Entgeltrunde KTD 2007

Schlichtung zur Entgeltrunde KTD 2007

Nachdem die Verhandlungen zur Entgeltrunde KTD 2007 gescheitert waren, haben die Gewerkschaften unter Federführung der Gewerkschaft Ver.di das Schlichtungsverfahren betrieben.

Gestern, am 28. August 2007, hat die Schlichtungsstelle getagt. Trotzdem man sich bis zum Abend Zeit genommen hatte, ist es zu keinem Ergebnis gekommen. Leider haben zu diesem Misserfolg auch einige organisatorische Mängel beigetragen.

Hauptgrund für die bislang ergebnislose Schlichtung ist das Beharren seitens der Gewerkschaft Ver.di auf der Forderung nach der „alten Wochenfeiertagsregelung“. Diese erst nachträglich in die Entgeltrunde eingebrachte Forderung ist 2004 Gegenstand der Schlichtung gewesen und mit dem bekannten Kompromiss der Erhöhung des Wochenfeiertagszuschlages beendet worden. Leider steht die Gewerkschaft Ver.di nicht mehr zu dem mit ihr gefundenen Kompromiss. Der VKDA muss in diesem Zusammenhang auf der Fortgeltung der Gesetzesregelung bestehen, da die geforderte Tarifregelung die Mitglieder des Verbandes in sehr unterschiedlichem Umfang und in einem den Rahmen einer Schlichtung übersteigenden Maß der Unberechenbarkeit treffen würde.

Die Vertreter des VKDA haben von Beginn an in der Entgeltrunde deutlich gemacht, dass die finanzielle Situation der Mitglieder sich durch die sich in vielen Bereichen verschlechternde Finanzierung der Arbeit im Vergleich zur letzten Entgeltrunde nicht verbessert, sondern verschlechtert hat. Die überwiegende Zahl der Mitbewerber entzieht sich fortschreitend der tariflichen Bindung. Der daraus resultierende Druck auf die Entgelte der Mitarbeiter kann nicht ohne Auswirkung auf den Tarifvertrag bleiben.

Auf dieser Grundlage ist in allen Verhandlungen deutlich gemacht worden, dass nennenswerte lineare Erhöhungen nur dadurch erreicht werden können, dass entsprechend die Arbeitszeit erhöht werden muss. Nur auf diese Weise wird es möglich sein, dem einzelnen Mitarbeiter (mit einer geringfügigen Mehrbelastung) eine Steigerung seiner Entgelte zukommen zu lassen, die zumindest in Etwa dem Kaufkraftverlust entspricht.

Durch die mangelnde Kompromissbereitschaft der Gewerkschaft Ver.di zu o.g. Thema konnte es bislang zu keinem Ergebnis kommen. Es wird versucht, die Schlichtung in der nächsten Woche fortzusetzen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Kunst', positioned to the left of a vertical red line.

Kunst